

■ THEMA

Windows Server 2012

Neuheiten

■ PRAXIS

Neue IT-Infrastruktur

Asahi Kasei Spandex Europe

■ PRODUKTE

Fortinet-Firewalls

Mehr Sicherheit

Erste Hilfe für Ihre IT.

Samsung IT Lösungen: Alles aus einer Hand.



Im Gesundheitsbereich steigt der Bedarf an hochwertigen IT-Lösungen. Gefragt sind vor allem ganzheitliche Ansätze, die dem Klinikpersonal einen schnellen Zugriff auf Patientendaten ermöglichen – und dabei wertvolle Zeit und Kosten sparen. Vom digitalen Thin Client Wegweiser über Tablet-PCs und Multifunktionsdruckern bis hin zu Netzwerkkameras:

Die innovative Healthcare Produktpalette von Samsung bietet Lösungen rund um das Betrachten, Analysieren, Übertragen und Teilen digitaler Informationen in Kliniken. Und bietet Ihnen so die Möglichkeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: die medizinische Versorgung Ihrer Patienten.

Anwenderbeispiel*

- Mobile Visite (Partnerlösung mit SAP)
- Digitale Krankenakte
- Konnektivität vieler Arbeitsgeräte



*die Verwendung mobiler Daten erfordert einen Netzwerkzugriff

Mit sc_Cube mehr Zeit für die Patientenbetreuung

Die bedienerfreundliche Archiv- und Dokumenten-Management-Lösung sc_Cube kann als Verwaltungs-Archiv in Abteilungen wie Buchhaltung, Personal, IT und Lager oder als Krankenakten-Archiv zum Führen digitaler Patientenakten eingesetzt werden.



Der Vorteil: In Verbindung mit einem Samsung XOA-basierten Multifunktionssystem können z. B. externe Befunde direkt in das KIS gescannt werden. Mit sc_Cube ME lassen sich zukünftig digitale Krankenakten zudem auf einem Tablet-PC oder Smartphone einsehen.

Wir sind Ihr Partner für IT Lösungen im Gesundheitswesen.
Sprechen Sie uns an – gerne beraten wir Sie persönlich!



INFORMIEREN SIE SICH NOCH HEUTE:

H&G Hansen & Gieraths
 EDV Vertriebsgesellschaft mbh
 E-Mail: info@hug.de



TURN ON TOMORROW



Liebe Kunden,

Liebe Leser,

„Angreifbar in allen Lebenslagen“ hieß ein Artikel einer Ausgabe der Wirtschaftswoche vom 19. Juli 2012, der mich wieder einmal mehr auf den Boden holte. Hier wurde beschrieben, wie man mit einfachen Mitteln Mobiltelefone orten und anzapfen kann. Dass es möglich ist, war mir bewusst. Dass es so einfach ist, machte mich nachdenklich. Wer mich wohl gerade durch meine Smartphonekamera beobachtet? Unangenehmer Gedanke! Komfort und Verfügbarkeit von Diensten wird heute allzu häufig mit großen Sicherheitsrisiken bezahlt, derer sich viele nicht bewusst sind. Dies gilt nicht nur für den Bereich der Smartphones, sondern in allen Bereichen, in denen IT genutzt wird. Es heißt daher, wachsam sein und kritisch bleiben. Grund genug für uns, in dieser Ausgabe erneut das Thema Firewall aufzugreifen und Wege aufzuzeigen, wie man sich schützen kann.

Mit besten Grüßen

Ihr

Holger Hansen

■ EDITORIAL/INHALT	3
■ TITEL	
Windows Server 2012	4
■ PRAXIS	
H&G und Adobe rücken näher zusammen	8
Aufbau und Betrieb einer neuen IT-Infrastruktur bei Asahi Kasei	11
Backup und Recovery mit Acronis	16
■ PRODUKTE UND ANWENDUNGEN	
Mehr Zeit für die Kernaufgaben im Krankenhaus	18
Fortinet-Firewalls	21
■ KONTAKT	23

IMPRESSUM

Herausgeber:
H&G Hansen & Gieraths
EDV Vertriebs GmbH
Bornheimer Straße 42-52
53111 Bonn

V. i. S. d. P.:
Holger Hansen

Redaktion/Organisation:
Birgit Strahl
birgit.strahl@hug.de

Anzeigendisposition:
Marianne Orthen-Schneider
marianne.orthen-schneider@hug.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben pro Jahr

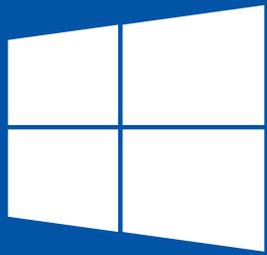
Satz und Gestaltung:
aligator kommunikation GmbH
Kreuzweidenstraße 17
53604 Bad Honnef

Haftung:
Für den Fall, dass Beiträge oder Informationen unzutreffend oder fehlerhaft sind, haftet H&G nur bei Nachweis grober Fahrlässigkeit.

Nachdruck und elektronische Nutzung:
Beiträge aus diesem Magazin dürfen nur unter Quellenangabe veröffentlicht werden.

Bildnachweis:
Vorliegende Bilder und Grafiken wurden uns vom Hersteller zur Verfügung gestellt, durch die Agentur aligator produziert und bei Anbietern lizenzfreier Bilder eingekauft.

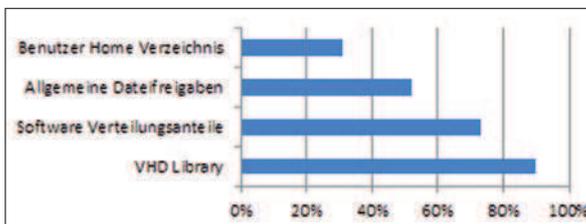
PICOS Grafik GmbH
Siebengebirgsstraße 2a
53572 Unkel



Windows Server für ...

... den Administrator größerer Infrastrukturen

Gerade diese sehr anspruchsvolle Gruppe wird sich von dem neuen „Schnickschnack“ wie Metro- oder Dashboard-Oberfläche wenig beeindrucken lassen. Aber trotzdem werden Gründe gefunden, die klar für den neuen Server 2012 sprechen. Einer dieser Gründe wird ohne Frage die Möglichkeit sein, dank SMB 3.0 Hardwareressourcen durch Deduplizierung von Freigaben und VHD-Dateien zu schonen. Folgende Raten können hier erfahrungsgemäß erreicht werden:



Firmen mit vielen Außenstellen oder Remote-Clients werden sich den überarbeiteten „Branche Cache“ zunutze machen, um die WAN-Anbindung durch Zugriffe auf den zentralen Fileserver per Vorhalten von externen, verschlüsselten Kopien zu schonen. Auch das Deployment in großen Umgebungen wurde durch grundlegend neue Verfahren stark vereinfacht.

Die Core-Server-Varianten werden durch die neue Serververwaltungskonsole und andere neue Verwaltungswerkzeuge häufiger in die Planung mit einbezogen. Insbesondere Administratoren, die zur Vereinfachung von Abläufen öfter Powershell-Skripte nutzen, werden sich freuen, dass der Umfang an Möglichkeiten mit der neuen Version 3.0 stark

gestiegen ist. Eine weitere gute Nachricht: Alle Version-2-Skripte laufen bei Bedarf auch noch!

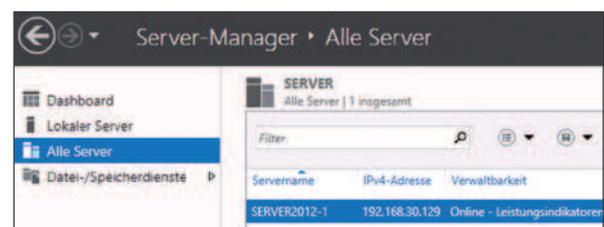
... das Helpdesk

Dem Administrierenden bleibt die Wahl, ob er die altbekannten Verwaltungswerkzeuge weiter nutzen möchte oder ob er auf die zur Genüge vorhandenen aktionsorientierten Assistenten zurückgreift. In Sachen täglicher Administration bleibt, falls gewünscht, bis auf das fehlende Startmenü fast alles beim Alten.

Einem unserer Meinung nach sehr lobenswerten Trend kann man sich allerdings nur schwer entziehen: War es bisher so, dass man Dienste pro Server konfiguriert hat, ist es mit 2012 nun vielmehr so, dass die Verwaltungswerkzeuge die Konfiguration eines Dienstes global innerhalb der Organisation über einzelne Server hinweg betrachten.

... den „Nebenher-Admin“ kleinerer Firmen

Im Gegensatz zu so manchem IT-Mitarbeiter größerer Infrastrukturen wird sich z. B. der Controller, der nebenher noch die EDV aufs Auge gedrückt bekommen hat, über die vielen Assistenten für die tägliche Administration freuen. Weniger vergnügt wird er darüber sein, dass sein geliebter Small Business Server ersatzlos gestrichen wurde. Microsoft hat die



ver 2012

Absicht, für den kleinen Kunden komplexe Serverdienste wie Exchange, Share Point oder Lync in der Cloud zu integrieren und vor Ort z. B. mit dem neuen Foundation Server nur die notwendigen Dienste wie Dateifreigabe, DNS, DHCP und Active Directory zu betreiben.

... den Active-Directory-Administrator

Seit Einführung des Active Directory hat sich das Wie und Wo der Administration wenig geändert. Und auch in der neuen Serverversion ist es gut, dass wir keine revolutionäre Neugestaltung zu erwarten haben. Als Rückgrat der Infrastruktur steht die Verfügbarkeit und Kompatibilität zu den Vorgängerversionen im Vordergrund. Das bekannte „Active-Directory-Benutzer und -Computer“ ist unverändert. Neu dazugekommen ist eine stark aktionsorientierte Konsole „Active Directory Administrative Center“.

Direkt zu Beginn der Arbeit mit Windows Server 2012 wird ein Admin sofort feststellen: „Adprep“ und „Dcpromo“ sind Geschichte, wir heißen den „Active Directory Domain Services Configuration Wizard“ als Nachfolger willkommen. Vorteil des neuen Assistenten ist, dass er vor den jeweiligen Aktionen Maßnahmen zur Sicherung sowie Plausibilitätsprüfungen durchführt.

Stark vereinfacht wird der Einsatz von virtuellen Domaincontrollern. Bisher war das Klonen oder Wiederherstellen von Snapshots von VMs mit FSMO-Rollen gleichzusetzen mit einer Zeitreise und führte fast immer zu Problemen. Als neues AD-Attribut gibt es nun die „VM-Gen ID“. Diese ermöglicht es dem Virtualisierer und dem virtuellen DC, sich „einzuordnen“. Dies kann man so weit treiben, dass man

einen vorhandenen virtuellen DC kloniert, anschließend startet, und schon hat man einen weiteren DC promoviert. Und last, but not least: Der AD-Papierkorb lässt sich nun endlich über GUI aktivieren.

... den Sicherheitsbewussten

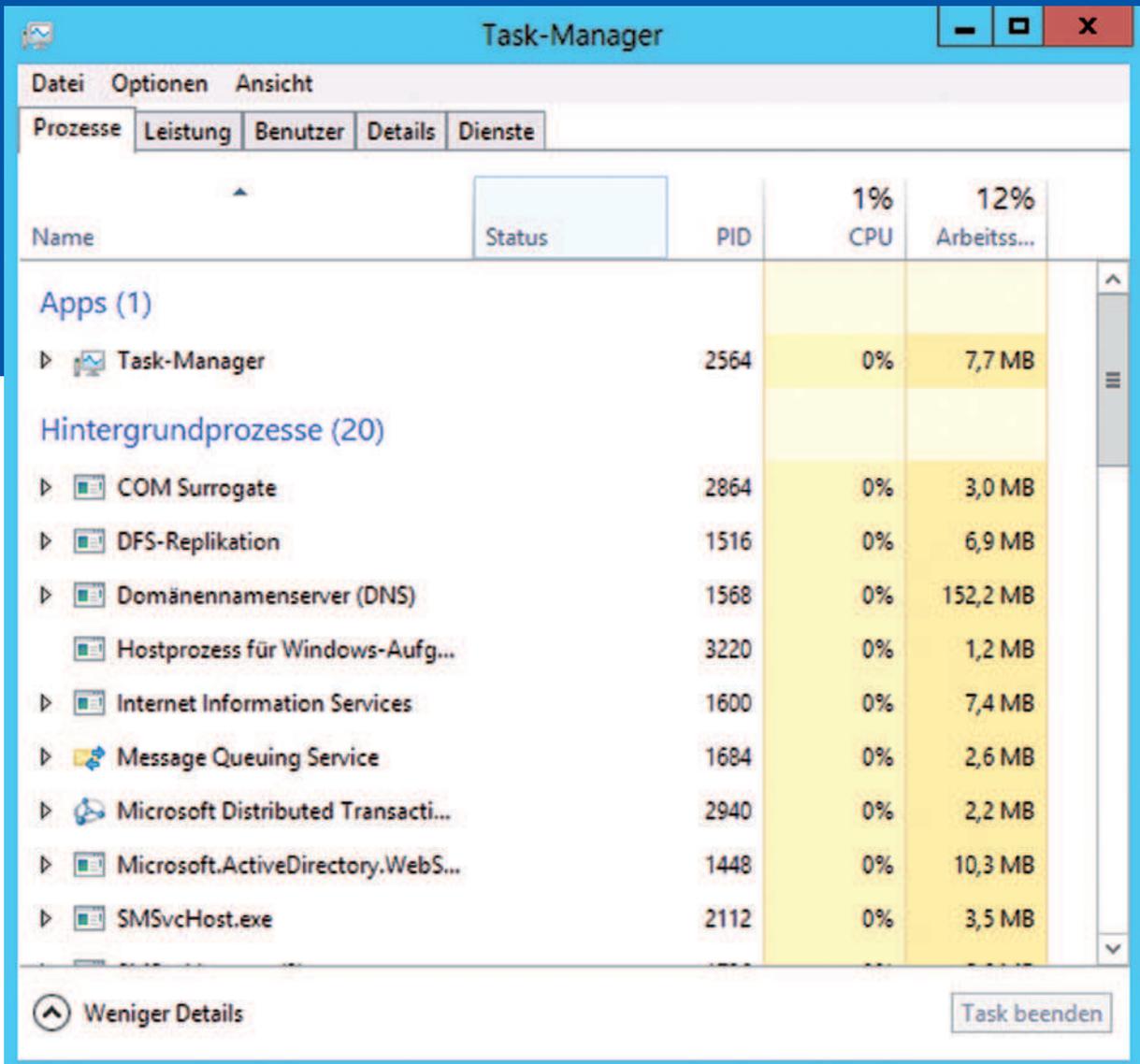
Vorab gesagt: Die altbewährten Methoden zur Gewährleistung einer sicheren Konfiguration wie Microsoft Security Assessment Tool, Microsoft Baseline Security Analyzer und Microsoft Security Compliance Manager beherrschen Windows 2012 und bleiben auch zukünftig die von Microsoft kostenlos bereitgestellten Best-Practice-Methoden zur Überprüfung.

Außerdem hat Microsoft jetzt auf die zunehmende Nachfrage nach Festplattenverschlüsselung auch bei Servern reagiert und den Bitlocker nun für den Servereinsatz vorbereitet.

Zukünftig sollen sichere Zugriffe von extern auf die Unternehmensdaten zunehmend per Direct Access erfolgen. Während diese Funktion in 2008 R2 noch sehr komplex in der Planung und aufwendig in der Umsetzung war, wurde hier nun einiges verbessert. Zukünftig reguliert der Applocker, welche Anwendungen im Unternehmensnetzwerk installiert werden dürfen.

... den Virtualisierer

Mit der neuen Serverversion veröffentlicht Microsoft den Nachfolger seines in großen Umgebungen nur mäßig in die Gänge gekommenen Hyper-V V2 Servers. Mit Hyper-V V3 kommen einige Neuerungen, die vermutlich auch im Vergleich mit VMware-Technologien eine hohe Akzeptanz erfahren werden.



Vor allem, wenn der Systemcenter Virtual Machine Manager 2012 (SCVMM) zum Einsatz kommen darf. Wichtige Neuerungen sind das Zuweisen von bis zu 64 virtuellen CPUs und 1 TB Arbeitsspeicher an eine VM, die asynchrone Replikation von zwei Hypervisoren mit Bordmitteln und ohne den Bedarf an teuren Shared-Storage-Technologien. Im Clusterbetrieb ist nun das Priorisieren von Live-Migrationen möglich. Die Live-Migration wurde ebenfalls verbessert: Mehrere Maschinen lassen sich nun gleichzeitig verschieben. Den kostenlosen Hyper-V Server wird es auch in der Version 2012 mit dem neuen Hypervisor geben.

... den Überwacher

Die Überwachung der Leistung und Verfügbarkeit

ist gerade in großen Umgebungen ein absolutes Muss. Microsoft sieht das auch so und gibt dem Administrator mithilfe des neuen Taskmanagers eine gute Oberfläche, um nicht nur ganzheitlich die Auslastung zu betrachten, sondern ab sofort auch jeden Prozess oder Dienst einzeln sehen zu können.

Der Ressourcenmonitor wurde im Vergleich zu 2008 R2 nicht weiter verändert. Wurde mit dem Server-Manager von 2008 R2 schon damit begonnen, den Zustand des Systems mit all seinen Diensten in einem Fenster zusammengefasst darzustellen, so ist dies mit dem neuen Dashboard von 2012 nochmal deutlich besser und übersichtlicher gelungen. Sehr bald wird es auch das Operations Manager Managementpack für Windows Server 2012 geben.

Edition	Ideal für ...	High-Level-Feature-Vergleich	Lizenzierungsmodell
Datacenter	stark virtualisierte private und Hybrid-Cloud-Umgebungen	Vollständige Windows-Server-Funktionalität mit unbegrenzten virtuellen Instanzen	Prozessor + CAL
Standard	geringfügig oder nicht virtualisierte Umgebungen	Vollständige Windows-Server-Funktionalität mit zwei virtuellen Instanzen	Prozessor + CAL
Essentials	Umgebungen in kleinen Unternehmen	Einfache Benutzeroberfläche, voreingestellte Konnektivität zu cloudbasierten Diensten; keine Virtualisierungsrechte	Server (beschränkt auf 25 Benutzerkonten)
Foundation	Kostengünstiger Allzweck-Server	Grundlegende Server-Funktionalität ohne Virtualisierungsrechte	Server (beschränkt auf 15 Benutzerkonten)

... den Einkäufer

Mit der kommenden Version des Windows Servers krepelt Microsoft aus lizenzrechtlicher und technischer Sicht einiges um.

- Den Enterprise, den Small Business und den Home Server wird es nicht mehr geben. Übrig geblieben sind die Datacenter-, Standard-, Essentials- sowie die Foundation-Edition.
- Gemäß einer Aussage des Herstellers passe man sich mit diesen Maßnahmen den Erfordernissen des Marktes an.
- Das Lizenzrecht und die benötigten Funktionen sind zwei Aspekte, die bei der Beschaffung gemeinschaftlich berücksichtigt werden müssen.

Lassen Sie uns die lizenzrechtlichen Merkmale genauer betrachten

Erstmals in der Geschichte von Microsoft setzt der Hersteller bei den Windows-Server-Produkten vollständig auf die CPU+(CAL)-Lizenzierung.

■ Windows Foundation

Das Produkt wird nur als OEM gebündelt mit Servern angeboten. Diese Version ist auf 15 User beschränkt und unterstützt maximal eine CPU.

■ Windows Essentials

Diese Version unterstützt maximal zwei CPUs, wobei eine Lizenz die Berechtigung für eine CPU beinhaltet. Auf den Windows Essentials Server können bis zu 25 User zugreifen.

■ Windows Standard Server

Eine Lizenz bringt die Berechtigung für zwei CPUs sowie zwei virtuelle Umgebungen mit (zum Vergleich: Windows 2008 R2 = 1 VM). Die Anzahl der zu erwerbenden Lizenzen richtet sich nach der Menge der CPUs (Sockel) oder der VMs – die jeweils höhere Zahl der beiden ist für die Berechnung der Lizenzmenge ausschlaggebend.

Neben den Serverlizenzen werden wie bei der alten Version zusätzlich CALs pro zugreifendes Gerät/ User benötigt.

■ Windows Datacenter Server

Werden mehrere virtuelle Instanzen betrieben, ist die Datacenter-Edition mit dem Recht auf unendliche viele VMs die richtige Wahl. Lizenzrechtlich werden pro Lizenz zwei CPUs abgedeckt. Zwei CPUs sind auch die Mindestanforderung an den Server. Wie bei der Standard-Lizenz werden zusätzlich CALs benötigt.

Sie denken über eine Migration nach oder planen die Umstrukturierung Ihrer Server? Unsere Consultants stehen Ihnen gern zur Seite und beraten Sie bei der Auswahl der richtigen Produkte.



Ihr Ansprechpartner

Klaus Stein
 Teamleiter Einkauf
 T +49 228 9080-447
 F +49 228 9080-405
 klaus.stein@hug.de



H & G und Adobe rücken näher zusammen

Adobe, ein Hersteller innovativer Softwarelösungen mit bekannten Produkten wie Acrobat, Photoshop, Illustrator usw., hat sich zum Ziel gesetzt, seine Produkte zukünftig fokussiert nur noch über zertifizierte Händler zu vertreiben; und dies aus gutem Grund: Längst wird Software nicht mehr nur als Boxversionen vertrieben. Adobe bietet je nach Kundensegment und -größe unterschiedliche Vertragsformen an, die gegenüber den Einzel-Boxlizenzen einen enormen Mehrwert bieten. Darüber hinaus haben sich die Funktionen innerhalb der Produkte im Laufe der Jahre vervielfacht. Aus Sicht der Lizenzierung und der Produktberatung bedarf es Experten, die Kunden in beiderlei Gesichtspunkten richtig informieren.

H&G hat seit Mai den Status eines Certified Resellers und ist somit in der Lage, den zuvor beschriebenen Anforderungen gerecht zu werden. Durch die neu erworbene Zertifizierung sind wir in der Lage, alle möglichen Vertragsformen für Kunden aus den Segmenten „Unternehmen“, „Bildung“, „allgemeinnützige Gesellschaften“ und „Regierung“ abschließen zu dürfen. Die Schwerpunkte haben wir dabei auf die Produkte(gruppen) „Creative Suite“ und „Acrobat“ gelegt.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in die Lizenzierungsmöglichkeiten sowie dem aktuellen Topprodukt „Acrobat“ von Adobe geben.

Lizenzierung

Adobe bietet aktuell drei Lizenzformen an, dessen Einstiegsberechtigung sich nach dem Lizenzbedarf richtet.

TLP

Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Behörden, die ihre Lizenzen online hinterlegt wissen und keine Vertragsbindung eingehen möchten, sollten sich näher mit TLP-Lizenzen beschäftigen. Alle Seriennummern und erworbenen Softwarepakete lassen sich zentral über die Adobe-Seite abrufen. Eine Punkteanrechnung vorhandener Lizenzen ist nicht möglich.

CLP

CLP ist eine über zwei Jahre abgeschlossene Vertragsform, über die Lizenzen vergünstigt eingekauft werden können. Ein wesentlicher Vorteil dieser Form ist die Anrechnung der vorhandenen Lizenzen, die innerhalb der zwei Jahre über CLP erworben wurden. Somit besteht die Möglichkeit, bei Nachbestellungen in eine neue Rabattstufe zu rutschen. Sie erhalten für alle Lizenzen eines Produktes nur eine Seriennummer, was die Implementierung und Verwaltung der Software wesentlich vereinfacht.

Je nach Kundengruppe existieren unterschiedliche Rabatt- und Einstiegsgrößen. Optional lässt sich ein Upgrade Plan hinzubuchen. Hierdurch wird der Lizenznehmer innerhalb der Vertragslaufzeit stets mit den aktuellsten Versionen versorgt.

Enterprise Agreement

Der Enterprise-Agreement-Vertrag hat neben den höchsten Anforderungen natürlich auch den höchsten preislichen Nutzen. Die Erstbestellung legt die Rabattstufe für die nächsten drei Jahre fest. Fester Bestandteil des Vertrages ist die Support- und Maintenance-Dienstleistung des Herstellers. Während der Vertragslaufzeit wird der Lizenznehmer stets mit der aktuellsten Software versorgt. Die Einstiegsgröße für Unternehmen und Regierungseinrichtungen liegt bei 100 Lizenzen Acrobat oder Creative-Suite-Produkte. Für Bildungseinrichtungen wird diese Vertragsform nicht angeboten.

Acrobat XI

Hinsichtlich der Arbeitsabläufe, der Sicherheit und des Funktionsumfangs hat sich bei der neuen Version von Adobe Acrobat einiges getan. Folgende Punkte haben uns besonders überzeugt:

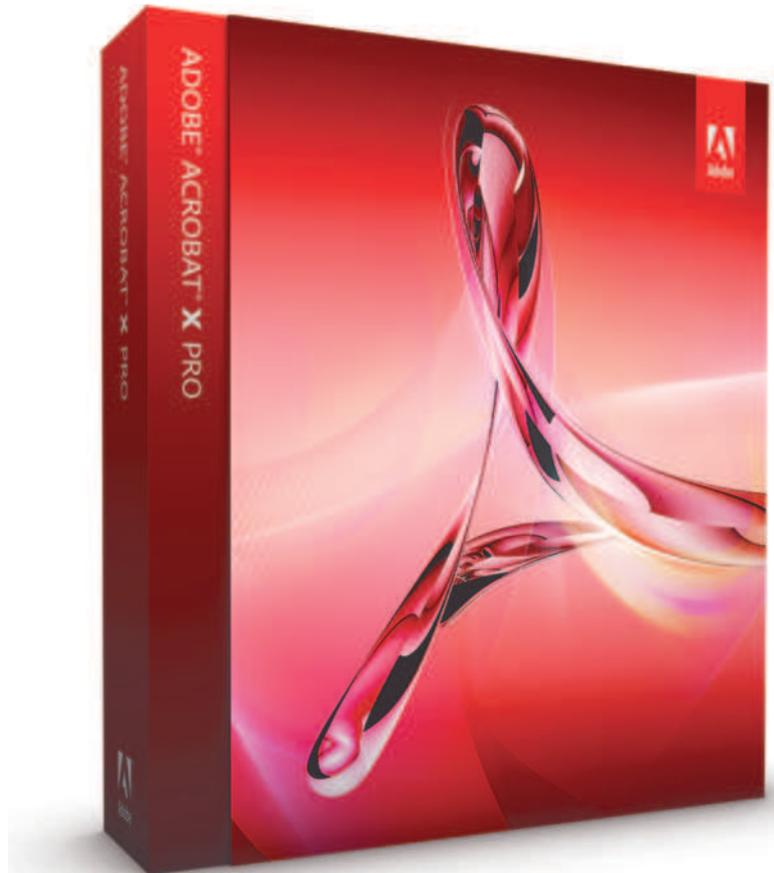
Arbeitsabläufe und Funktionen

Erstellen Sie interaktive Formulare, die mit Acrobat oder dem kostenlosen Adobe Reader ausgefüllt werden können. Der Rücklauf lässt sich mühelos verwalten und verfolgen. Die Daten können zur Analyse exportiert oder bearbeitet werden. Die optische Zeichenerkennung (OCR) ermöglicht es Ihnen, gescannte Dokumente in durchsuchbare Dateien umzuwandeln. Diese lassen sich anschließend in Word- oder Excel-Dateien in sehr guter Qualität konvertieren. Der Aktionsassistent ermöglicht es Ihnen, aufwendige Aufgaben zu automatisieren.

PDF Dokumente lassen sich nun problemlos aus den Microsoft Anwendungen Word, Excel, Powerpoint, Outlook, Publisher und Access in der Version 2010 erstellen. Ebenfalls ist die Konvertierung aus Project und Visio möglich. Ein besonderes Schmankehl ist die Möglichkeit,

Web-Seiten aus Firefox in PDF-Dokumente um zu wandeln (nur Windows). Die am 01. Oktober erschienene neue Version bietet selbstverständlich volle Kompatibilität zu Windows 8.

	Unternehmen	Bildungseinrichtungen	Regierung
Stufe 1	10 bis 99	5 bis 49	10 bis 299
Stufe 2	100 bis 299	50 bis 99	Ab 300
Stufe 3	300 bis 999	Ab 100	
Stufe 4	Ab 1.000		



Sicherheit

Wie gewohnt lassen sich Dokumente mit Kennwörtern und 256-Bit Verschlüsselung belegen. Darüber hinaus legen Nutzungsrechte fest, welche Aktionen durchgeführt werden dürfen (z.B. Drucken, Kopieren und/oder Bearbeiten). Schwärzungswerkzeuge ermöglichen es Ihnen, vertrauliche Informationen dauerhaft zu löschen – sogar Bilder. Verborgene Angaben wie Metadaten und Lesezeichen können Sie mit einem einzigen Klick entfernen.

Acrobat XI: Produktvergleich

PDF-Dateien in Microsoft PowerPoint-Präsentationen umwandeln und Text, Tabellen, Objekte und Master-Layouts aktualisieren
Mit der integrierten Desktop-Applikation FormsCentral in Minutenschnelle neue PDF- oder Web-Formulare erstellen
Echtzeit-Ergebnisse in übersichtlichen Tabellen und Diagrammen in der Desktop-Applikation FormsCentral anzeigen
Komplexe Routineaufgaben mithilfe von automatisierten oder assistierten Aktionen standardisieren
Unterschiedliche Inhalte zu PDF-Portfolios kombinieren und mit integrierten Layouts, Themen und Farbpaletten personalisieren
Mit Adobe Flash Player kompatible Videos, Audio- und interaktive Inhalte für die direkte Wiedergabe in Adobe Reader einfügen
Zwei Versionen eines PDF-Dokuments abgleichen und die Unterschiede hervorheben
Vertrauliche Inhalte mithilfe von Schwärzungswerkzeugen dauerhaft löschen
PDF-Dateien barrierefrei machen bzw. Dokumente gemäß WCAG 2.0 und PDF/UA überprüfen, validieren und anpassen
PDF-Leserlebnisse mit der Aktion „Für Web und Mobilgeräte optimieren“ aufwerten
Text und Bilder bearbeiten oder Textfluss durch einfaches Klicken und Ziehen anpassen
PDF-Dateien in editierbare Microsoft Word- oder Excel-Dateien umwandeln oder auszugsweise kopieren und einfügen
Dokumente und Seiten vor der Zusammenführung per Drag-and-Drop auswählen und anordnen
Gemeinsame Überprüfungen und alle Kommentare zentral verwalten
Papierdokumente scannen und automatisch als durchsuchbare PDF-Dateien speichern
Dokumente mit Werkzeugen wie Notiz, Hervorheben, Linien, Formen und Stempeln kommentieren

Windows & Mac

Reader Standard Pro

Acrobat XI: Versionsvergleich

PDF-Dateien in Microsoft PowerPoint-Präsentationen umwandeln und Text, Tabellen, Objekte und Master-Layouts aktualisieren
PDF-Dateien intuitiv mit dem neuen Werkzeug „Text und Bilder bearbeiten“ anpassen und Textfluss durch einfaches Klicken und Ziehen korrigieren
Text im gesamten PDF-Dokument in nur einem Schritt suchen und ersetzen
Mit der integrierten Desktop-Applikation FormsCentral in Minutenschnelle neue PDF- oder Web-Formulare erstellen
Zum Unterzeichnen einer PDF-Datei über das neue Unterschriftenfenster Namen eintippen oder zeichnen, Bild der Unterschrift einfügen oder Zertifikat hinzufügen
Mit verbesserten Aktionen Aufgaben anhalten, neu starten, überspringen, erneut ausführen und damit Projekte schneller abschließen
Dokumente und Seiten vor der Zusammenführung per Drag-and-Drop auswählen und anordnen
In Acrobat oder Microsoft Office-Anwendungen Nutzungsrechte für PDF-Dokumente vergeben
Übersichtliche PDF-Portfolios erstellen und mit integrierten Layouts, Themen und Farbpaletten personalisieren
PDF-Dateien in editierbare Microsoft Word- oder Excel-Dateien umwandeln
Über das Kommentarfenster Anmerkungen hinzufügen sowie Überprüfungen und alle Kommentare verwalten
Verborgene Informationen per Mausclick entfernen
Mit SharePoint integrieren, um PDF-Dateien zu öffnen, zu bearbeiten und zu speichern
Gemeinsame Überprüfungen und alle Kommentare zentral verwalten
Papierdokumente scannen und automatisch als durchsuchbare PDF-Dateien speichern
Vertrauliche Inhalte mithilfe von Schwärzungswerkzeugen dauerhaft löschen

Acrobat XI

Acrobat X

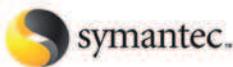
Acrobat P

H&G – Ihr Partner

Nicht nur in Sachen Adobe berät Sie H&G gerne. Nutzen Sie unsere Kompetenz hinsichtlich Softwarethemen mit Schwerpunkten auf folgenden Herstellern:



- Lizenzberatung
- Produktberatung: Creative Suite und Acrobat



Silber-Partner, Enterprise-Service-Provider

- Lizenzberatung
- Produktberatung: Endpoint-Protection und Backup-Lösungen



- Lizenzberatung
- Produktberatung: Infrastruktur und Desktop-Virtualisierung
- Lizenzberatung und Produktberatung



- Lizenzberatung
- Produktberatung: Windows Server, Exchange, Office, Betriebssysteme, Dynamics NAV



Ihr Ansprechpartner

Klaus Stein
 Teamleiter Einkauf
 T +49 228 9080-447
 F +49 228 9080-405
 klaus.stein@hug.de

AsahiKASEI GROUP



Praxisbeispiel – Aufbau und Betrieb einer neuen IT-Infrastruktur bei Asahi Kasei Spandex Europe

Manchmal geht es auch andersherum. Asahi Kasei hatte den Betrieb der IT ausgelagert, die Server und Applikationen wurden in einem externen Rechenzentrum von einem Dienstleister betrieben.

Die Zufriedenheit des Kunden mit der Stabilität, Performance, Flexibilität und auch dem Preis führte zu der Überlegung, doch wieder eigene Hardware im Hause einzusetzen, allerdings den Betrieb und die Verfügbarkeit der Systeme in die Hand eines Dienstleisters zu legen. Hinzu kam eine PC-Infrastruktur, die doch sehr in die Jahre gekommen war – alte Geräte, nicht mehr unter Service und Betriebssystem XP, auch hier gab es Handlungsbedarf. Also lautete die Ausschreibung: „Aufbau, Service und Betrieb der Office-IT für den Standort Dormagen“.

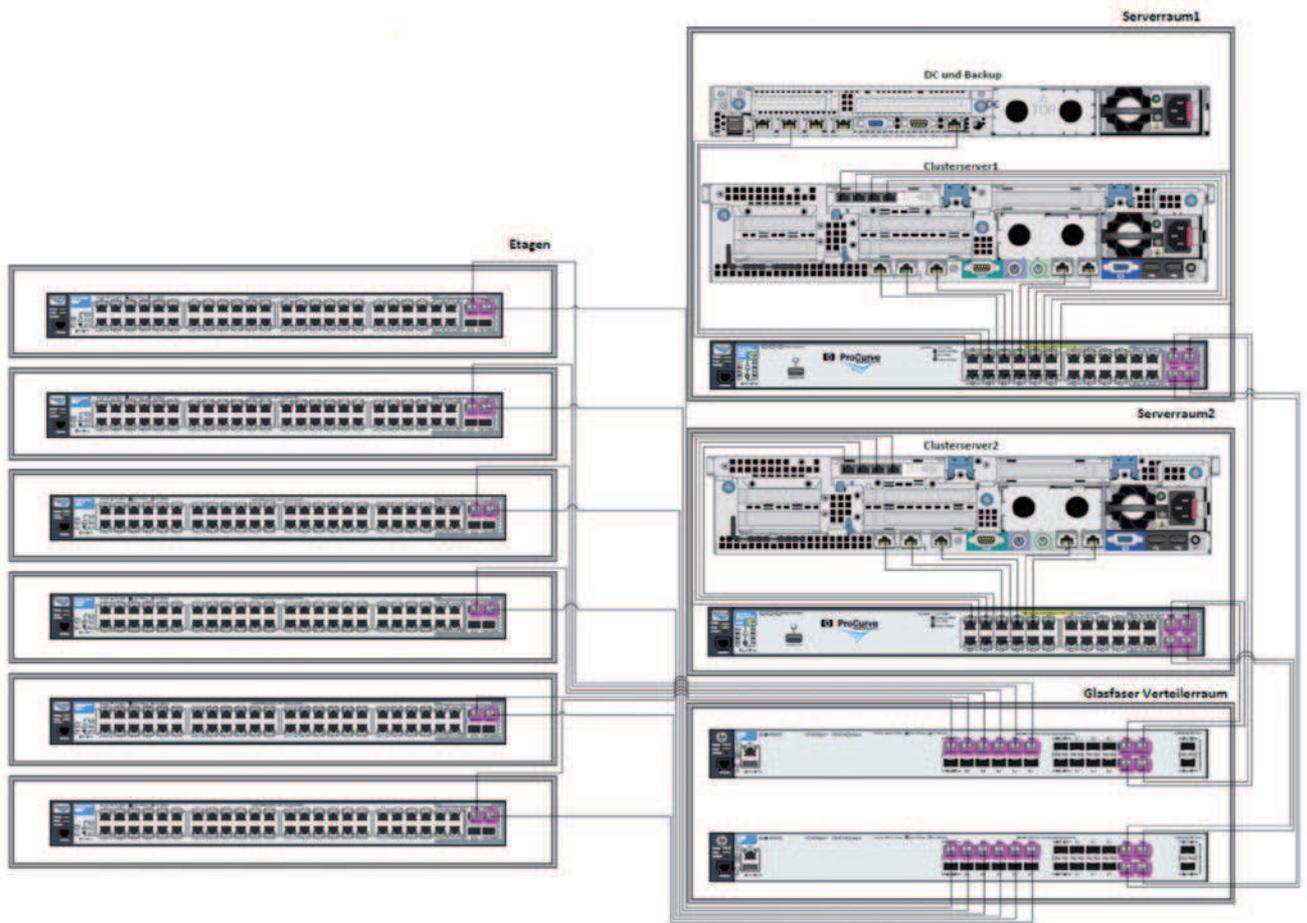
Man wollte also weg vom Outsourcing hin zu mehr Kontrolle im eigenen Hause. Die Asahi Kasei Spandex Europe GmbH entwickelt und produziert im Chempark Dormagen hochwertige Elastanfasern für nahezu alle textilen Bereiche. Konsequente Kundenorientierung, beste Produktqualität und hohe Innovationskraft sind die zentralen Leistungsmerkmale von Roica und Dorlastan. 1964 wurde Dorlastan

auf den Markt gebracht. Roica und Dorlastan sind heutzutage aus der Textilindustrie nicht mehr wegzudenken. Denn die umfangreiche Palette verschiedener Garnfeinheiten bereichert die Fertigstellung textiler Stoffe mit außerordentlicher Funktionalität und Feinheit. Dorlastan gehörte ehemals zu den Faser Aktivitäten des Bayer-Konzerns, wurde aber dann in die Spandex-Aktivitäten des japanischen Konzerns Asahi Kasei integriert. Im Chempark Dormagen sind etwa 200 Mitarbeiter beschäftigt.

Ausgangsbasis

Wie bereits erwähnt, war die Zielsetzung des Kunden, die gesamte Office-IT zu erneuern. Dies umfasste eine neue Netzwerk-Infrastruktur, neue Server, Storage und Backup im eigenen Hause sowie den Austausch aller überalterten PCs und Notebooks. Ein wichtiger Punkt war eine möglichst hohe Verfügbarkeit und Datensicherheit für einen 24x7-Betrieb unter Berücksichtigung einer vernünftigen Kostenstruktur.

Zur Ausschreibung gehörten auch die gesamte Inbetriebnahme, die Datenübernahme von den extern gehosteten Servern und ein Betriebs- und Managementkonzept, das Monitoring der zentralen Systeme, Second-Level-Support und Notfallbereitschaft für kritische Störungen von montags bis sonntags.



Konzept

Unsere Kollegen im Consulting haben auf Basis der Kundenanforderungen ein Konzept entwickelt, das die Serverdienste im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten hochverfügbar bereitstellt und durch viele Redundanzen und schnelle Wiederherstellbarkeit im Fehlerfall absichert. Alle Serverdienste sollten auf virtuellen Servern betrieben werden. Das Angebot umfasste folgende Serverinstanzen:

- physikalischer Domänencontroller und Backup-Server
- virtueller Fileserver
- virtueller Domänencontroller
- virtueller Exchange-Server 2010
- virtueller SQL 2008 Server
- virtueller SQL 2005 Server
- virtueller Printserver
- virtuelle Firewall
- virtueller Forefront TMG Server
- virtueller VMware vCenter Server

Zudem wurde ein Switch-Konzept erarbeitet sowie die Absicherung des Netzwerkes durch Firewalls berücksichtigt. Die Glasfaser-Verteilerschwitches sind doppelt vorhanden, um die Etagenswitches redundant anzubinden.

Die Etagenswitches HP ProCurve 2510 sind mit zwei Glasfaserleitungen an jeweils einen der Glasfaser-switches verbunden. Sollte also einer der beiden Glasfaser-switches außer Betrieb gehen, bleibt die Verbindung im Netzwerk vollumfänglich erhalten, lediglich die Bandbreite halbiert sich. Für die Etagenswitches ist keine Redundanz vorgesehen. Deswegen ist ein zusätzlicher Etagenswitch als Ersatzgerät vor Ort berücksichtigt.

Als Technologie für die Hochverfügbarkeit dient auf der Serverseite das HA-Cluster von VMware. Zwei Virtualisierungshosts werden räumlich voneinander getrennt und können sich im Falle eines Ausfalls gegenseitig vertreten.

Als Storage für die virtualisierten Server dient Lefthand VSA P4000 von HP. Diese wird ebenfalls virtuell auf beiden Hosts bereitgestellt. Durch die synchrone Replikation dieser beiden SAN-Einheiten ist der autarke Betrieb jedes Serverraums abgesichert, da die Daten vollumfänglich auf beiden Seiten vorgehalten werden. Die Anmeldeserver (Domänencontroller) sind doppelt vorhanden. Die Firewall wird virtuell betrieben, so dass die Verfügbarkeit der WAN-Anbindung und des Routings durch das VMware-Cluster gewährleistet ist.

Die Konfiguration der Switches ist auf die hohe Anforderung des VMware-Clusters ausgelegt. In unmittelbarer Nähe zu jedem Clusterserver wird jeweils ein HP Procurve 2910 als Serverswitch betrieben. Jeder dieser Serverswitches wird mit einem Trunk aus 4 x 1 GBit mit den beiden im Verteilerraum bereitgestellten Glasfaserswitches HP Procurve 3800 verbunden. Somit ist also eine Verbindung von 4 GBit zwischen den Serverräumen vorgesehen, das entspricht den Anforderungen der Clustermechanismen von VMware und kann die hohe Bandbreite für die Bandsicherung garantieren.

Datensicherung

Für die Datensicherung wurde ein dedizierter Server berücksichtigt, der über einen SAS-Bus mit einer 48-Slot-LTO5-Library verbunden ist. Um den Zeitraum für eine Vollsicherung zu verkleinern und somit die Anzahl der Sicherungen pro Tag zu erhöhen, ist ein zweites Laufwerk in der Library vorgesehen. Als Datensicherungssoftware kommt HP Data Protector in der Version 6.2 zum Einsatz. Das Sicherungskonzept sieht zwei voneinander unabhängige Sicherungsverfahren vor:

vStorage APIs for Data Protection (VADP): Die Virtualisierungshosts können im laufenden Betrieb der Systeme den Zustand der virtuellen Maschinen speichern und der Datensicherungssoftware zur Sicherung auf die Bänder übergeben. Mit dieser Sicherung lässt sich innerhalb kurzer Zeit eine virtuelle Maschine in ihrem Zustand zum Zeitpunkt der Sicherung wiederherstellen. Somit ist eine kurze Wiederherstellungszeit im Falle eines „Disaster-

Recovery“ sehr wahrscheinlich. Dieses Verfahren kann nur den kompletten Server wiederherstellen. Als zweites Verfahren dient das gewöhnliche Sichern über Softwareagenten. Der Medienserver kann über eine Softwarekomponente, die in das virtuelle Gastbetriebssystem installiert wird, die Nutz- und Systemdaten einsammeln und sichern. Mit dieser Variante ist auch das Wiederherstellen granularer Daten möglich.

Firewall und Routing

Als Absicherung des Netzwerkes und zur Bereitstellung einer VPN-Einwahl wurde die Software „Astaro Security Gateway“ gewählt. Die Firewall wird virtuell auf dem ESX-Cluster bereitgestellt und kann die Hochverfügbarkeitsmechanismen der Virtualisierung nutzen. Somit werden die Anschaffungs- und Betriebskosten für ein Firewall-Cluster gespart.

Das Trennen der Netze durch die Virtualisierung wird durch das Aufteilen der Netze in VLANs ermöglicht. Somit hat man eine logische Trennung von Servernetz, DMZ, Clientnet und WAN. Vermittlung und Routing dieser Netze verwaltet die Astaro über ihr Regelwerk. Darüber hinaus lässt sich über die Softwarekomponente „Astaro Webservices“ die Firewall als Proxyserver für das interne Netzwerk nutzen. Das Zugriffsverhalten einzelner Geräte und Benutzer lässt sich somit reglementieren. Zudem wird der Inhalt, auf den zugegriffen wird, von diesem Schutzmodul auf Viren und andere schadhafte Codes überprüft. Es schützt somit die Daten vor Missbrauch.

Virenschutz

Um alle Windows-Betriebssysteme auf Server- und Clientseite vor Viren zu schützen, kommt der Softwareschutz „Avira Business Security Suite“ zum Einsatz. Dieser stellt einen zentralen Managementserver bereit, über den der Softwareschutz auf die Server und Clients verteilt und fortlaufend zentral mit Updates, Definitionen und einheitlichen Konfigurationen versorgt wird. Der Server dient ebenfalls zum Verwalten der in Bezug auf Viren aufgetretenen Auffälligkeiten und kann über ein Regelwerk Meldungen absetzen, damit schnell reagiert werden kann.

Überwachung

Zur proaktiven Überwachung der Infrastruktur zwecks Vorbeugung von Ressourcenknappheiten, fehlerhaften Konfigurationen oder Hardwaredefekten kommen aufgrund der vielfältigen eingesetzten Software mehrere Softwarekomponenten zum Tragen.

- Überwachung von Windows-Betriebssystem und Microsoft-Diensten mit System Center Essentials 2010. Diese Software sammelt mittels Agenten fortlaufend Ressourcen- und Verfügbarkeitsinformationen der Systeme und setzt eine Warnung ab, falls ein Dienst gestört ist oder wegen Ressourcenknappheit in einen Grenzwert zu laufen droht. Diese Software übernimmt auch das Verwalten der Microsoft-Patches und die Softwareverteilung.
- Überwachen der Virtualisierungsdienste und Virtualisierungshardware mittels vCenter. Überwacht werden sowohl die Ressourcen, die virtuell bereitgestellt werden, als auch die Hardware und der Softwarezustand der ESX-Server. Falls z.B. virtuelle Maschinen mehr Ressourcen einfordern als physikalisch bereitgestellt und somit eine Beeinträchtigung der Serverdienste droht, wird eine Meldung abgesetzt.
- Firewall-Ereignisse. Eine als virtuelle Maschine bereitgestellte Appliance überwacht die Aktivität der Firewall, Internetleitungs-Auslastungen, Verstöße gegen Firewall-Regeln, übermäßige Attacken auf Serverdienste und vieles mehr.
- Zustände der Switches und Auslastungen/ Zustände der Leitungen mittels HP Procurve Manager. Dieser fragt fortlaufend den Zustand der Switches im Netzwerk ab und überwacht einzelne Ports auf Auslastung, fehlerhafte Pakete oder ungewöhnliches Verhalten der Leitungen.

Mailserver

Als Gruppenarbeitssystem wird ein Microsoft Exchange-Server in der Version 2010 virtuell bereitgestellt. Auf die Exchange-eigenen Hochverfügbarkeitsmechanismen DAG und CAS-Array wird verzichtet und auch hier die Hochverfügbarkeit der Virtualisierung eingesetzt. Die IP-Adresse des Com-

pany Connect wird als MX Record für die E-Mail-Empfangsdomäne gesetzt. Somit findet die Kommunikation zwischen sendenden E-Mail-Servern und dem Exchange direkt statt. Sollte der Betrieb des Exchange oder der Internetleitung gestört sein, so wird ein weiterer, extern bereitgestellter SMTP-Smarthost als Backup-MX eingerichtet.

Sollte also die Zustellung direkt an den Exchange nicht möglich sein, so werden die Mails an das Backup übermittelt und dieses stellt die Mails nach Wiederherstellung des Exchange weiter zu.

Die Mailhygiene ist doppelt abgesichert. Als erste Instanz überprüft die Astaro-Firewall über das Schutzmodul „Astaro Mailsecurity“ die E-Mails auf Spam und Viren. Als zweiten Schutz stellt das Bundle von Avira ein Schutzmodul bereit, das direkt auf dem Exchange-Server installiert wird und dort die übermittelten E-Mails überprüft.

Zusätzlich bietet der Avira Agent auf den Clients Schutz vor Viren, denn auf Clientseite werden die E-Mail-Postfächer in die Routinesuchläufe nach Viren mit integriert. Die Veröffentlichung der Exchange-Dienste nach extern (Outlook Webapp, Active Sync für mobile Endgeräte und Outlook Anywhere für den Zugriff per Outlook ohne VPN) wird über ein Schutzmodul auf einen virtuellen Server transferiert. Somit wird im Falle einer Attacke auf die veröffentlichten Exchange-Dienste die Verfügbarkeit des Mailsystems nicht gefährdet, da Angriffe blockiert werden.

2012 **GOLD**
Registered Networking



Specialist

H&G Hansen & Gieraths EDV Vertriebsgesellschaft mbh

Installation

Geplant war eine Parallel-Installation, das heißt, für die Zeit der Umstellung liefen beide Systeme parallel. Somit waren während der Installation die vorhandenen Serverdienste nicht beeinträchtigt. Der Schwenk auf das neue Produktivsystem erfolgte ohne Ausfallzeit an einem Wochenende – pünktlich nach Zeitplan, bevor der Vertrag mit dem bisherigen Dienstleister endete.

Betreuung und Wartung

Kurz zusammengefasst sind folgende Leistungen in einem Betreuungsvertrag geregelt:

Betriebszeiten: Die Betriebszeiten des Servicegebers sind von montags bis freitags von 08:00 bis 17:00 Uhr. In dieser Zeit werden die Wartungsarbeiten (insoweit diese keine Außerbetriebnahme von Diensten erfordern) und alle planmäßigen Arbeiten wie Anlegen von Benutzern, Ändern von Konfigurationen usw. erledigt.

Bereitschaften: Außerhalb der normalen Betriebszeiten ist eine telefonische Bereitschaft über eine mobile Telefonnummer vorhanden, auch an Sonn- und Feiertagen.

Reaktionszeit: Sowohl während der Betriebszeit als auch während der Bereitschaft sichern wir für die Entstörung von Diensten eine Reaktionszeit von 30 Minuten zu. Verfügbarkeit und garantierte Wiederherstellungszeiten:

Der zur Verfügung stehende 24x7-Support der Hersteller in Verbindung mit den eingesetzten Redundanzen, der Überwachung und den Hochverfügbarkeitsmechanismen ermöglicht eine ausgesprochen hohe Verfügbarkeit der Dienste.

Ergebnis für den Kunden

Am Ende der Migrationsphase konnte sich Asahi Kasei über eine runderneuerte Hard- und Softwareumgebung freuen, die dem heutigen Stand entspricht, voll unter Support steht und redundant und hochverfügbar ausgelegt ist. Die angestrebte Flexibilität und Unabhängigkeit von einem Dienstleister ist umgesetzt.



Ihr Ansprechpartner

Manfred Wollweber
 Vertrieb Server, Storage, Network
 T +49 228 9080-510
 F +49 228 9080-405
 manfred.wollweber@hug.de

Ausgezeichnet!

Am 22.05.2012 wurde Sandra Liesefeld (HP) und Manfred Wollweber (H&G) bei einer HP-Veranstaltung in Böblingen der „**Stronger Together Award**“ überreicht. Die Auszeichnung erfolgte „**In recognition of Bayer’s migration of SAP from IBM Power to HP ProLiant DL580 G7**“. Entscheidend für diesen Schritt war für Bayer die Betriebskosteneinsparung und gleichzeitige Reduzierung des carbon foot print im Rahmen der Green-IT. Ein Projekt, an dem H&G und HP erneut erfolgreich zusammengearbeitet habe.



Backup und Recovery mit:



Bei H&G bekommen wir immer mehr Anfragen nach den Produkten von Acronis. Waren früher eher Lösungen des Wettbewerbs von Symantec oder CA gefragt, entscheiden sich immer mehr unserer Kunden für „Acronis Backup & Recovery 11 Server für Windows“. Und das hat gute Gründe! Mit diesem Artikel möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in die Disaster-Recovery- und Data-Protection-Lösung geben und darstellen, warum dieses Produkt auch zu Ihren Bedürfnissen passen könnte.

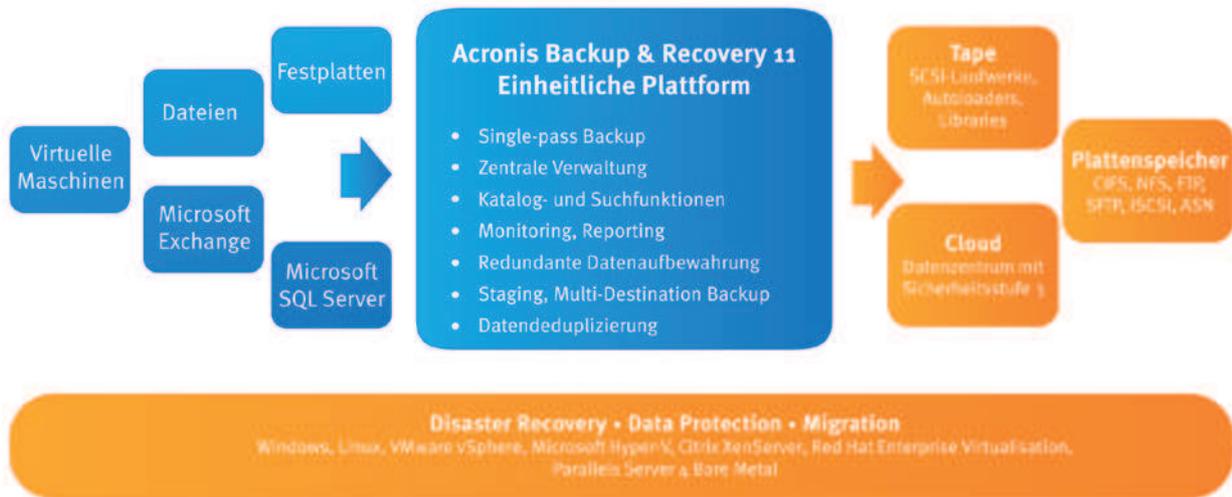
Dank umfangreicher VPN-Funktionalitäten hilft Acronis Backup & Recovery 11 Server für Windows Unternehmen aller Größenordnungen mit nur einer Lösung ihre Anforderungen an Backup und Disaster-Recovery in allen Umgebungen (physisch, virtuell, Cloud) zu erfüllen. Die erschwingliche und

anwenderfreundliche Lösung bietet optimierte Kernfunktionen für Disaster-Recovery von Windows-Einzelplatzservern sowie einfachere Nutzung speziell für die Verwendung in kleinen Unternehmen. Basierend auf der patentierten Disk-Imaging-Technologie von Acronis können Betriebssystem, Anwendungen und Daten im laufenden Betrieb gesichert und wiederhergestellt werden; mit dem Zusatzmodul Acronis Universal Restore auch auf abweichende Hardware und in virtuelle Maschinen. Acronis bietet Anwendern so höchst flexible Optionen für Disaster-Recovery und Migration.

Backup und Recovery für Einzelplatzrechner

Die Acronis Backup & Recovery 11 Einzelplatzlösungen unterstützen Sie bei der Optimierung Ihrer Backup- und Disaster-Recovery-Maßnahmen. Die patentierte Disk-Imaging-Technologie von Acronis ermöglicht eine Wiederherstellung von Servern und Workstations innerhalb von Minuten statt von Stunden oder Tagen, so dass eine optimale Geschäftskontinuität gewährleistet ist. Unternehmen können Betriebssysteme, Anwendungen und Dateien vor alltäglichen Gefahren schützen: vom Verlust einzelner Dateien bis zu einem kompletten Systemausfall.

Funktionen	Einzelplatzrechner			Zentrales und Remote-Management				Online		
	Workstation	Server für Windows	Server für Linux	Advanced Workstation	Advanced Server	Advanced Server SBS Edition	Virtual Edition	Für Workstation	Für Server	Für Virtual Machines
Image-Backup	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
File-Backup	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bare-Metal-Restore	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Disaster-Recovery-Plan mit Anleitung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Backup auf Festplatte/Netzwerkfreigabe	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓			
Backup auf Tape				✓	✓	✓	✓			
Backup in Acronis Online Storage								✓	✓	✓
Zentrales und Remote-Management				✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Katalog- und Suchfunktionen				✓	✓	✓	✓			
Agentloses Backup und Recovery von VMs							✓			✓
Unbegrenzte Anzahl VMs pro Host							✓			✓
Wiederherstellung auf abweichende Hardware	Optional	Optional	Optional	Optional	Optional	✓	✓	✓	✓	✓
Datenduplizierung				Optional	Optional	Optional	Optional			



Zentrale und Remote-Verwaltung

Entscheiden Sie sich für die Acronis Backup & Recovery 11 Advanced Editionen, wenn Sie mehrere Server, Workstations oder virtuelle Maschinen an einem oder mehreren Orten verwalten oder nach Dateien, Ordnern oder einzelnen Datenbankelementen, wie beispielsweise E-Mails oder Postfächern, suchen möchten. Mit einem zentralen Server können Sie die Backup- und Recovery-Maßnahmen für bis zu 1.000 Maschinen optimieren und steuern.

Mit den Spezialeditionen Acronis Backup & Recovery 11 für Microsoft Exchange Server (verfügbar in einer zukünftigen Version) und für SQL Server (verfügbar in einer zukünftigen Version) können Sie Ihre Funktionalitäten für Microsoft Exchange Server oder Microsoft SQL Server optimieren. Sie können nicht nur E-Mail-Dateien suchen und wiederherstellen, sondern nach einem Verlust oder einer Beschädigung ganze Exchange-Datenbanken wiederherstellen. Nach einem Ausfall können Sie bei Bedarf mit der Bare-Metal-Technologie den gesamten Exchange-Server auf abweichende Hardware wiederherstellen.

Optimiert! Unterstützung für virtuelle Umgebungen

Mit Acronis wird die Virtualisierung zum Kinderspiel. Platzieren Sie beliebig viele virtuelle Maschinen auf einem physischen Host. Die kostengünstige Einzellizenz für Acronis Backup & Recovery 11 Virtual Edition unterstützt eine unbegrenzte Anzahl Migrationen zum und vom Host. Sie können einen Agenten in der virtuellen Maschine platzieren und diese genauso wie eine physische Maschine verwalten. Und/oder verwenden Sie einen einzelnen

hostbasierten Agenten für VMware vSphere oder Microsoft Hyper-V, um gleichzeitig alle virtuellen Maschinen auf einem Host zu verwalten und dadurch die Administration zu vereinfachen und Kosten spürbar zu reduzieren.

Reduzieren Sie Ihren Storage-Bedarf

Acronis Backup & Recovery 11 Deduplication
Die Backup-Daten von Unternehmen umfassen normalerweise unzählige Duplikate, die enormen Speicherplatz in Anspruch nehmen. Durch intelligente Deduplizierung können Sie redundante Daten entweder an der Quelle oder am Ziel aussondern.

Editionen im Überblick

H&G als „Acronis Authorized Reseller“ berät Sie gerne über die Wahl der richtigen Edition sowie das kostengünstigste Lizenzmodell.

Einzigartige Hochverfügbarkeit

Das integrierte HSPA+/UMTS-Modem sichert bei Störungen des DSL-Anschlusses als breitbandige Backup-Verbindung die Hochverfügbarkeit für geschäftskritische Verbindungen. Ideal für Kassensysteme, Warenwirtschafts- oder Terminal-Anwendungen.



Ihr Ansprechpartner

Klaus Stein
Teamleiter Einkauf
T +49 228 9080-447
F +49 228 9080-405
klaus.stein@hug.de

Mehr Zeit für die Kern- aufgaben im Krankenhaus

Jedes Krankenhaus verfügt über ein mehr oder weniger weit reichendes elektronisches Krankenhaus-Informationssystem (KIS) zur bestmöglichen Verwaltung. Bei den Methoden, Informationen auf Papier in die digitalen Systeme zu integrieren, hakt es jedoch vielerorts noch sehr.

Die Aufgaben, die ein Krankenhaus als modernes Dienstleistungsunternehmen heute zu erfüllen hat, gehen weit über die „bloße“ Versorgung seiner Patienten hinaus und haben weitreichende und zeitintensive Konsequenzen für den Verwaltungsaufwand. Wie in anderen großen und modernen Unternehmen werden natürlich zentrale elektronische Verwaltungssysteme eingesetzt, um der Datenflut Herr zu werden. Trotzdem ist ein nach wie vor klassisches Problem innerhalb der KIS der verschiedenen Hersteller geblieben: die Bewältigung und Dezimierung der Papierflut und deren Digitalisierung! Dies betrifft nicht nur Daten und Befunde der Patienten für deren Akte, sondern es erstreckt sich auch auf Bereiche der Administration, wie beispielsweise die Verwaltung der eingehenden Rechnungen in der Buchhaltung, Personalwesen, IT und Lager.

Gedruckte Dokumente optimal erfassen und verteilen

Samsung als Hersteller zuverlässiger und hochleistungsfähiger multifunktionaler Laser-Kopiersysteme bietet hierzu mit der offenen Plattform „eXtensible Open Architecture“ (XOA) die perfekte Lösung: Mehr als zehn A4- und A3-Kopiersysteme in Farbe und Schwarzweiß bilden mit ihren Hochleistungsscannern dabei die Hardware-Basis, um gedruckte Informationen effizient und schnell zu erfassen und zu digitalisieren. Die Software sc_Cube



des Bodenheimer Entwicklungspartners sc synergy GmbH übernimmt dabei die Indizierung und Verifizierung der Scandaten und steuert deren schnelle, unkomplizierte und vor allem auch sichere Verteilung an die verschiedenen Module des KIS.

Durch Einsatz der Samsung-eigenen Entwicklungsplattform XOA für web- und Java-basierte Anwendungen kann der volle Scanfunktionsumfang der Software auf den farbigen Touchscreens der Kopiersysteme abgebildet werden. Durch das intuitive und unkomplizierte Bedienkonzept können die Mitarbeiter sofort und ohne übermäßigen Schulungsaufwand alle erforderlichen Aufgaben durchführen. Die jeweilige Patientenakte wird durch Eingabe der Patientennummer und der Fallnummer direkt am Gerät ausgewählt – somit werden Fehlerquellen bei der Ablage der Scandaten schon im Vorfeld ausgeschlossen. Ein gerade erstellter Befund kann damit sofort vor Ort von einem Mitarbeiter eingescannt und automatisch in der Akte des Patienten



Die Kopiersysteme der Samsung-MultiXpress-Reihe bieten schnellste Geschwindigkeiten, vielfältige Optionen und sind auf effiziente Dokumentenerfassung ausgelegt.

abgelegt werden. Ebenso kann mit externen Befunden, die der Patient in die Klinik mitbringt, direkt am Empfang verfahren werden. Ohne dass die Akten durch weitere Hände gehen müssen, sind die Dokumente im zentralen Datenbestand des KIS verfügbar. Sobald ein Fall im KIS angelegt wurde, ist er an sämtlichen XOA-Systemen, auf denen sc_Cube installiert ist, verfügbar. Dabei lassen sich die Anwendungsmöglichkeiten noch um vielfältige Varianten wie den mobilen Zugriff auf die Patientenakte über Tablet-PCs, mobiles Drucken und vieles mehr erweitern. Auch beispielsweise bei der Erfassung von Rechnungen kann sc_Cube die gesamte Steuerung der Erfassung und Verteilung der Dokumente an die richtigen Stellen übernehmen. Dies reduziert den Verwaltungsaufwand signifikant und lässt den Mitarbeitern der Klinik deutlich mehr Zeit für ihre Kernaufgaben. Weitere Informationen und Praxisbeispiele finden sich im Internet bei Samsung unter www.samsung.de/drucklösungen.



Patientenname	Patientennummer
Carsten Vögelé	31649
Christina Klöf	69851
Heike Nölges	22465
Laura Fork	48625
Manfred Müller	49587
Michelle Pfeiffer	16254
Peter Mayer	64938

Auswahl der Patienten, der Fallnummer und der Belegart am Display des Scanners und direktes Scannen in die Patientenakte eines KIS



Ihr Ansprechpartner

Jan Gieraths
 Vertrieb Druck- und Kopierlösungen
 Druckerkonsolidierung/-analysen
 T +49 228 9080-781
 F +49 228 9080-405
 jan.gieraths@hug.de

Even Better than Zero



Nutzen Sie die Vorteile dieser Aktion für das Wachstum Ihres Unternehmens

Zeitlich begrenztes Angebot¹

• 36-Monate-Leasing

- Summe der Leasingraten ist geringer als der Kaufpreis¹
- Option das Anlagegut am Ende der Vertragslaufzeit zum Marktwert zu erwerben
- Gültig für Transaktionen zwischen 100.000 € und 250.000 €²
- Nur verfügbar für Kunden aus dem gewerblichen Bereich und dem Bereich der öffentlichen Hand
- Angebot verfügbar bis 31. Oktober 2012
- Verfügbar in Frankreich, Deutschland, Irland, Schweden und Großbritannien

• Qualifizierte Ausrüstung

- Laptops, Desktops, Workstations und Monitore (New Digital Signage Workstation), rPOS und Thin Clients
- Drucker, Multifunktionsgeräte und Scanner – inklusive HP Designjet Großformat³
- Server und Blades – inklusive HP ProLiant, HP Integrity NonStop BladeSystems, HP Integrity Blades BL860, BL870 und HP Integrity 2600, 3600 und 6600 Serie
- Daten- und Server-Speicher – inklusive ausgewählter HP 3PAR-Speichersysteme, HP StorageWorks, HP ProLiant Storage und HP LeftHand Networks-Hardware
- Netzwerkhardware – Rechenzentrums-Core/Aggregations-Switches, Zugriffs-Switches und Router (A-Serie), E-Serien-, V-Serien-Ausrüstung
- Ausgewählte Nicht-Hardware-Artikel (z. B. Software, Software Appliances, Services und Installation) können zu Standard-Leasingraten einer Finanzierungslösung hinzugefügt werden; abhängig von Kreditgewährung.

• Funktionen

- Lösungen mit unterschiedlichen Zahlungsoptionen (z. B. monatliche oder Quartalszahlungsarrangements)
- Unterstützung bei Lieferung durch professionelle Teams
- Flexibilität für Upgrades während der Laufzeit
- Optionale Asset Recovery-Services mit Verpackungs- und Versandservices

Wenden Sie sich an Ihren lokalen HP Financial Services-Ansprechpartner oder rufen Sie an unter der Tel.Nr. 01805 326266

Visit us online at hp.com/de/go/hpfinancialservices

Zögern Sie nicht, diese Aktion endet am 31. Oktober 2012.

¹Qualifizierte gewerbliche Kunden sowie Kunden aus dem Bereich der öffentlichen Hand in Frankreich, Deutschland, Irland, Schweden und Großbritannien können abhängig von Kreditgewährung und Ausführung der standardmäßigen HPFSC-Dokumentation die Finanzierung über die Hewlett-Packard Financial Services Company und ihre Tochtergesellschaften (HPFSC) in Anspruch nehmen. Das Angebot gilt bis zum 31. Oktober 2012, für Transaktionen zwischen 100.000 € und 250.000 €. Die spezielle Leasing-Rate unterstellt einen impliziten Zins von negativen zwei Prozent (-2%) unter der Voraussetzung, dass der Leasingnehmer bei Ablauf der Leasingfrist keine Marktwert-Erwerbsoption geltend macht und die geleaste Ausrüstung rechtzeitig an HPFSC zurückgibt. Sonstige Kosten inklusive – ohne Einschränkung – Steuern, Gebühren und Frachtkosten können anfallen. Nicht alle HP Produkte sind qualifiziert. Nicht alle Kunden sind für diese Raten qualifiziert. Andere Einschränkungen können gelten. HPFSC behält sich das Recht vor, dieses Programm jederzeit fristlos zu ändern oder einzustellen.

²Ogleich für diese Aktion nicht geeignet, können Transaktionen ab 250.000 € zur Finanzierung zu anderen Rabattraten qualifiziert sein. Näheres erfahren Sie von Ihrem Hewlett-Packard Financial Services Company-Vertreter.

³Schließt HP Indigo und HP Scitex Produkte aus.

© 2012 Hewlett-Packard Development Company, L.P. Die hierin enthaltenen Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Die einzigen Garantien für HP-Produkte und -Dienstleistungen sind in den ausdrücklichen Garantieerklärungen enthalten, die diesen Produkten und Dienstleistungen beigelegt sind. Nichts hierin ist so auszulegen, als bedinge es eine zusätzliche Garantie. HP ist nicht haftbar für hierin enthaltene technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen.



Sicher sein – mit Fortinet-Firewalls und H&G



In den letzten Jahren hat sich nicht nur die IT-Technologie dramatisch verändert. Jedes Unternehmen ist inzwischen völlig selbstverständlich auf Internetverbindungen, E-Mail und Instant Messaging angewiesen. Gleichzeitig haben die Angriffe auf Unternehmensstrukturen massiv zugenommen und die weiter steigende Internetkriminalität sorgt immer wieder für massive Schäden.

Unsere Mitarbeiter treffen auch heute noch häufig auf praktisch ungeschützte IT-Infrastrukturen, in denen nach Cyber-Attacken zunächst der Betrieb stillsteht und Daten verloren sind. Fehlende Aktualisierung und Pflege von Sicherheitsprodukten sind nur ein Teil des Problems. Wir haben unser Angebot im Bereich Security ausgebaut und arbeiten seit Anfang des Jahres mit Produkten des Herstellers Fortinet. Durch die Entwicklung einer eigenen ASIC-

Architektur bietet Fortinet die schnellste Firewall auf dem Markt. Das bestätigen nicht nur IDC- und Gartner-Studien, auch wir sind von der Qualität begeistert!

Ein starkes Produkt in allen Bereichen

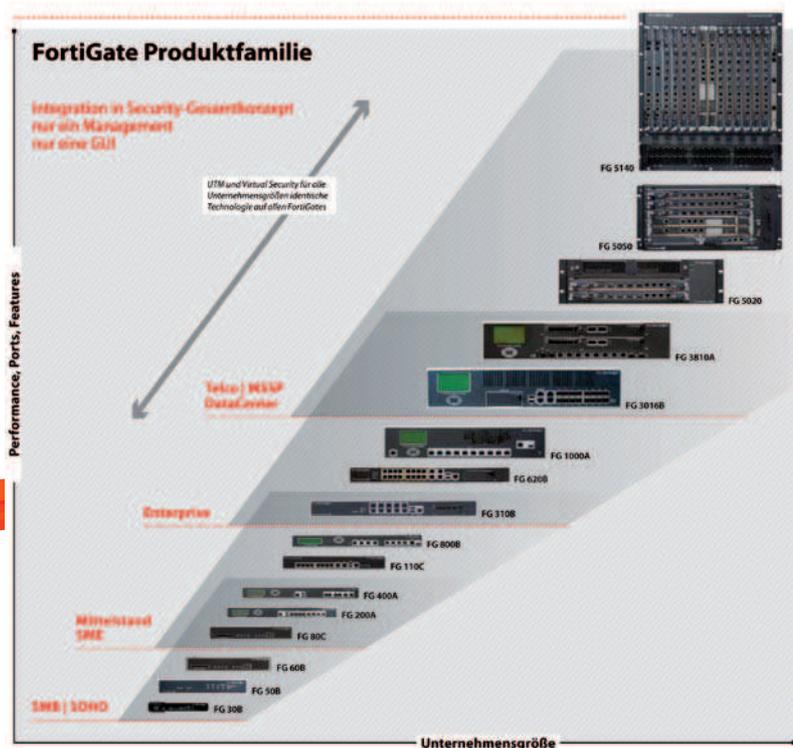
Die Produktlinie der FortiGate richtet sich an kleine, mittelständische und große Enterprise-Kunden bis hin zu Netzbetreibern und Managed Security Service-Anbietern. Fortinet bietet multifunktionale Sicherheitssysteme, die Applikationen wie Firewall, VPN, Intrusion-Prevention (IPS), Anti-Virus oder Anti-Spam umfassen. Dabei können Sicherheitsbedrohungen direkt am Gateway abgegriffen werden, bevor sie das dahinterliegende Netzwerk erreichen. Hard- und Software dieser Komplettsysteme sind optimal aufeinander abgestimmt und liefern eine hervorragende Performance. Durch eine hohe Skalierbarkeit eignen sich die Fortinet-Lösungen hervorragend für Unternehmen jeder Größenordnung.

Voller Sicherheitsumfang ab der kleinsten Lösung

Bedrohungsszenarien richten und unterscheiden sich nicht nach Unternehmensgrößen, daher bietet Fortinet bei allen Produkten denselben Funktionsumfang und eine einheitliche Benutzeroberfläche. Gerade für kleinere Unternehmen stellen die schlüsselfertigen Sicherheitslösungen den idealen Schutz für das Netzwerk dar. Die multifunktionalen Appliances bieten ein unerreichtes Preis- Leistungsverhältnis und das Lizenzmodell ist unabhängig von der Zahl der Nutzer.

Jedes FortiGate-Produkt hat folgende Sicherheitsfunktionen:

- Firewall
- VPN
- Intrusion-Prevention und -Detection (IPS/IDS)
- Applikationskontrolle



- AntiVirus
- AntiSpam
- Webfiltering
- SSL-Inspection (ab FG80C)
- L2/L3 Routing
- IPSEC
- Wireless-LAN-Security
- Wireless-LAN-Controller (FortiAP)
- Voice-over-IP-Security
- WAN-Optimierung (Modelle mit Harddisk)
- Data-Leakage-Protection
- Netzwerkszugriffskontrolle (NAC)
- 2-Faktor-Authentifizierung (FortiToken)
- Schwachstellenmanagement

Das Produktportfolio von Fortinet erstreckt sich neben den FortiGate-Appliances weiterhin über:

- FortiMail: Appliances für umfassende E-Mail-Sicherheit mit Content-Archivierung und modernsten AntiSpam- und AntiVirus-Funktionen
- FortiDB: Lösungen für Datenbanksicherheit
- FortiManager: Produkte zur zentralen Verwaltung aller Fortinet-Produkte von einer Konsole aus
- FortiAnalyzer: Appliances für zentralisierte Analysen, Forensik, Archivierung und grafisches Reporting.

- FortiClient: Security Suite für Endgeräte wie Desktops, Laptops, PDAs und Smartphones - zentral administrierbar

Flexible Lizenzierung

Fortinet-Produkte werden nicht nach der Anzahl der User lizenziert, damit unterstützen sie ganz besonders diejenigen Unternehmen, die sich in einer starken Wachstumsphase befinden. Die Anschaffungskosten einer UTM-Lösung liegen generell weit unter den Investitionen für eine Sicherheitslösung mit Produkten verschiedener Hersteller.

Glauben Sie nicht? Kein Problem: Unsere Consultants sind umfassend geschult und stellen Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch vor, wie Sie mit einer FortiGate-Firewall das Risiko und das Budget gleichzeitig unter Kontrolle bekommen.



Ihr Ansprechpartner

Thomas Zöller
 Support
 T +49 228 9080-685
 F +49 228 9080-405
 thomas.zoeller@hug.de

Der direkte Draht

H&G Hansen & Gieraths EDV Vertriebs GmbH

Bornheimer Straße 42-52
53111 Bonn
T +49 228 9080-0
F +49 228 9080-405
info@hug.de

Durchwahlen und E-Mail-Adressen

Vertrieb

T +49 228 9080-700
F +49 228 9080-405
verkauf@hug.de

Support

T +49 228 9080-680
F +49 228 9080-607
info@hug.de

Servicecenter

T +49 228 9080-630
F +49 228 9080-605
service@hug.de

Vertriebsbüro Düsseldorf

T +49 211 999 144-90
F +49 211 999 144-92
info@hug.de

Vertriebsbüro Koblenz

T +49 6743 9377774
F +49 228 9080-405
info@hug.de

Vertriebsbüro Oldenburg

T +49 441 885-3659
F +49 228 9080-405
info@hug.de

Weitere Informationen und Anfahrtsbeschreibungen erhalten Sie unter www.hug.de.



Vertrieb

Manfred Wollweber
Vertrieb Server, Storage, Network

T +49 228 9080-510
manfred.wollweber@hug.de



Vertrieb

Jan Gieraths
Vertrieb Druck- u. Kopierlösungen

T +49 228 9080-781
jan.gieraths@hug.de



Organisation

Birgit Strahl
Qualitätsmanagement
Datenschutzbeauftragte
T +49 228 9080-449
birgit.strahl@hug.de



Support

Claudia Buchna
Teamleiterin Support

T +49 228 9080-687
claudia.buchna@hug.de



Servicecenter

Steffen Kleinloth
Teamleiter Servicecenter
Wartungsverträge, Rollout
T +49 228 9080-650
steffen.kleinloth@hug.de



Einkauf

Klaus Stein
Teamleiter Einkauf

T +49 228 9080-447
klaus.stein@hug.de

ZUKUNFTSSICHERHEIT FÜR IHRE DRUCKERFLOTTE



**HP LASERJET MIT
FUTURESMART
ES MACHT SICH BEZAHLT¹**

HP LASERJET ENTERPRISE M4555 MFP
HP COLOR LASERJET ENTERPRISE CP5525
HP COLOR LASERJET ENTERPRISE CM4540 MFP

INFORMIEREN SIE SICH NOCH HEUTE:



H&G Hansen & Gieraths
EDV Vertriebsgesellschaft mbh
E-Mail: info@hug.de



1. Spart Energie, Papier und Toner im Vergleich zur herkömmlichen Druckernutzung. Abweichende Ergebnisse sind möglich.